

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Nr.	Lehrgegenstände.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa	IIIBb	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
2	Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	3	3	2	2	3	3	34
3	Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	92
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	42
5	Französisch	2	2	2	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	26
6	Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	38
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	49
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	14
9	Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
11	Zeichnen	X 1				2	2	2	2	2	2	2	—	—	14
	Summa	28	28	28	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	351
12	Hebräisch X	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Englisch X	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14	Polnisch X	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Jüdischer Religions- unterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
16	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
							2	2	2	2	2	2	2	2	
17	Turnen, im Sommer:	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
	im Winter:	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	

NB. Das Zeichen X bedeutet wahlfreie, das Zeichen — gemeinsame Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2. Ubersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1899/1900.

Nr	Lehrer	Ordnung in	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden
1	Direktor: Prof. Dr. Thomszewski		6 Griech., 2 Horaz													10
2	Professor: 1. Dr. Praetorius	IA.	4 Math., 3 Physik			4 Math., 3 Physik										20
3	2. Paszotta	IB.		4 Math., 2 Physik			3 Math.				4 Rechn.					19
4	3. Dieckert**	VA.	3 Dtsch.							2 Religion	2 Religion	8 Latein, 2 Dtsch.		3 Religion		20
5	4. Lütke, Religionslehrer						2 Religion			2 Religion	2 Religion	2 Religion		3 Religion		21
6	5. Papenfus	IIIBa.	2 Religion, 2 Hebräisch		2 Religion, 2 Hebr.			7 Latein, 2 Dtsch.								20
7	Obertelehrer: 1. Dr. Stogwer	IIIBb.	2 Religion		3 Dtsch., 3 Gesch.		2 Religion	7 Latein, 2 Dtsch.								21
8	2. Zielski			2 Polnisch			2 Polnisch	3 Math., 2 Naturb.					2 Polnisch			19 + 2 Turnen
9	3. Zimmermann	IIA.			7 Latein, 6 Griech.		2 Dtsch.		6 Griech.							21
10	4. Boetcher	IIB.			7 Latein, 6 Griech., 3 Dtsch.								4 Rechn.			20 + 2 Turnen
11	5. Meyer	IIIA.		5 Latein											4 Rechn.	22
12	6. Dr. Thiel I	VB.	3 Gesch.										8 Latein, 2 Dtsch., 3 Erdk., n. Gesch.			19
13	7. Schoenenberg			3 Gesch.			3 Gesch., 3 Gesch.			7 Latein, 3 Dtsch.						22
14	8. Thiel II	IVA.	2 Englisch			3 Franz.				4 Franz., 3 Dtsch., 4 Gesch., n. Erdk.						23
15	9. Hofrichter	IVB.					3 Franz., 2 Naturb.	3 Franz., 2 Naturb.		4 Gesch., n. Erdk., 2 Naturb.	2 Naturb.			2 Naturb.		22 + 2 Turnen
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer: 1. Dr. Ehrlich	VIB.					6 Griech.			7 Latein					3 Dtsch., 8 Latein	24
17	2. Bork	VIA.								4 Rechn., n. Gesch.	4 Rechn., n. Gesch.				8 Latein, 3 Erdk., 3 Erdk., n. Gesch.	25
18	Technischer Lehrer: Kaffler, Oberlehrer		2 Singen													26
19	Jüdischer Religionslehrer: bis Michaels Dr. Gombowski, seit 1. Februar 1899 Dr. Kollermann			1 Religion			2 Religion			2 Religion						6

** Während der Monate August und September vertreten durch den Schulamtskandidaten Gustav Biedermann.

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres in den Klassen I und II gelesenen Schriftsteller und die in I, II und III gearbeiteten Aufsätze.

A, Deutsch. IA. Lektüre: Goethes Tasso, Shakespeares Julius Cäsar und Macbeth, Lessings Nathan und ausgewählte Kapitel aus der Hamburgischen Dramaturgie. Ausgiebige Proben zur Litteraturgeschichte.

Aufsatzthematata: 1. Der Chor in der Braut von Messina, eine Fundgrube der Lebensweisheit. 2. Lorbeer ist ein bitteres Blatt dem, der's sucht, und dem, der's hat. 3. Welche Vorteile gewähren uns die modernen Verkehrsmittel? (Probeaufsatz.) 4. Der Mensch ist manchmal seines Schicksals Meister: Nicht durch die Schuld der Sterne, lieber Brutus, durch eigne Schuld nur sind wir Schwächlinge. 5. a Ist es eine lobenswerte Sitte, das Andenken berühmter Männer durch Denkmäler zu ehren? b. Den einen eh' ich, der nach Ideale ringt, den andern acht' ich auch, dem Wirkliches gelingt; doch diesen lieb' ich, der nicht dies nicht jenes wählt, da echtes Ideal der Wirklichkeit vermählt. 6. a Was der Rhein- strom zu erzählen weiss. b. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Probeaufsatz.) 7. Welche sittliche Belehrung schöpfen wir aus Shakespeares Macbeth? 8. Inwiefern gilt das Horazische Nil mortalibus ardui est von unserer Zeit (Abi- turientenaufsatz.)

IB. Lektüre: Goethes »Iphigenie«, Shakespeares »Julius Cäsar«, »Braut von Messina«, Lessings »Laokoon« mit Auswahl.

Aufsatzthematata: 1. Die Jugend brauset, das Leben schäumt. Frisch auf, eh' der Geist noch verduftet! Wallensteins Lager, Schiller. 2. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt! Goethes Iphigenie. 3. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht. Goethe. 4. Die einander gegen- überstehenden Parteien in Shakespeares Julius Cäsar Akt 1. 5. Antonius nach der Ermordung Cäsars in Shakespeares Julius Cäsar. 6. Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. 7. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. Schillers »Braut von Messina.« 8. Gedanken an den Wendepunkten unseres Lebens und insbesondere an der Wende des Jahrhunderts. (Klassenaufsatz)

IIA. Lektüre: Proben der epischen und lyrischen Dichtung der mittelhoch- deutschen Periode. Schillers Wallenstein. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Lesen und Erlernen von Gedichten unserer klassischen Dichter.

Aufsatzthematata: 1. Welches ist der Gedankengang in Goethes Gesang der Geister über den Wasern, und welcher Vergleich zieht sich durch das Gedicht.
2. Am Hofe der Burgunderkönige.
3. Leben und Dichtung Walthers von der Vogelweide nach seinen Gedichten.
4. Nutzen der Wanderungen und Reisen. (Klassenarbeit.)
5. Wallensteins Lager und das Bankett in Pilsen, verglichen nach der Bedeutung für das Drama.
6. Krieg und Frieden in ihrer Bedeutung für die Menschheit. (Klassenarbeit)
7. Griechenland das Deutschland des Altertums.
8. Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten. Probeaufsatz.

IIB. Lektüre: Goethes »Hermann und Dorothea.« Schillers »Jungfrau von Orleans.« Lessings »Minna von Barnhelm.«

Aufsatzthematata: 1. Der Gang der Verhandlungen in der Rütlicene. 2. Wie sah das Städtchen aus, das Goethe zum Schauplatz seines Gedichtes: Hermann und Dorothea gemacht hat? 3. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 4. Am Lindenbrunnen (Nach Goethes »Hermann und Dorothea.« (Klassenaufsatz.) 5. Mit welchem Recht sagt König Karl von sich: »Ich hätt' ein friedlich Volk beglücken können.

»Ein wild empörtes kann ich nicht bezähmen.« 6. Ein Winter in Tomi (nach Ovid). (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern lässt sich Schillers Gedicht »Kassandra« mit dem Monolog Johannes im vierten Aufsatze der »Jungfrau von Orleans« vergleichen? 8. Des Sängers Unsterblichkeit (nach Ovid.) 9. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. (Probeaufsatz.)

IIIA. 1. Der Frühling naht. 2. Zu welchen Zwecken tötet der Mensch die Tiere? 3. Nutzen des Telegraphen. 4. Cäsars erster Übergang über den Rhein. 5. Der Überfall im Wildbad nach Uhland (Klassenaufsatz). 6. Charakteristik der handelnden Personen, in Schillers Gedicht »die Bürgschaft« 7. Der Guss einer Glocke. 8. Der Hund ein Diener des Menschen (Klassenaufsatz). 9. Der Landvogt Gessler. 10. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen (Probeaufsatz)

IIIBa. 1. Ein Spaziergang im Frühling. 2. Die Auswanderung der Helvetier. 3. Sigurd und Siegfried. 4. Die Tapferkeit (Klassenarbeit). 5. Über die Wahl der Freunde. 6. Der Kampf des Krassus mit den Aquitanern. 7. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar im Kampfe mit den Venetern zu überwinden. (Klassenarbeit). 8. Der Lohn des Sängers. 9. Vorzüge einer Reise zu Fuss. 10. Wodurch erwerben sich Schüler die Liebe ihrer Lehrer? (Klassenarbeit.)

IIIBb. 1. Welche Handlungen und Bilder werden uns in Uhlands blindem König geschildert? 2. Was erfahren wir aus dem Nibelungenliede über Siegfried, bevor der Held an den Hof der Burgunder kommt? 3. Heinrich I und die Ungarn. (Klassenarbeit.) 4. Welche Geschichte wird uns in Goethes Sängers erzählt? 5. Eine Polarlandschaft nach einem Klassenbilde. (Klassenarbeit.) 6. Enthüllung des Kaiserdenkmals in Konitz. 7. Der Krieg gegen die Veneter (Cäsar de bello Gall. III.) (Klassenarbeit). 8. Unsere Kaisergeburtstagsfeier. 9. Das Verhältnis des Grafen Eberhard zu den Rittern, Städten und Bauern. (Nach Uhland). 10. Caesars Fahrt nach Britannien. (Caesar B. G. IV.) (Probeaufsatz.)

B. Latein. IA. Horaz Oden lib. IV. Auswahl aus den Satiren und Episteln. Tac. ann. II u. III, Agricola. Cic. Tusc. disp. lib. V.

IB. Horaz Oden lib. I—III. Tacitus: Germania, Historiae lib. III Cicero: Briefe in der Ausg. von Aly Cap V—VII Privatim: Liv. XXXI.

IIA. Vergil Aen. 2. 4. 6. mit Auswahl. Liv. 21. u. 23 mit Auswahl. Cic. pro Deiotaro und pro Archia poeta.

IIB. Die beiden ersten Katilinarischen Reden. — Das 21. Buch Livius. — Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen, Fasten und Tristien nach der Ausgabe von Sedlmayer.

C. Griechisch: IA. Homer Ilias XIII—XXIV. Sophokles Antigone. Plato Protagoras.

IB. Plato Apologie und Crito. Homer II. I—IX. Sophocles Oedipus Rex.

IIA. Hom. Od. 9—12 u. 17—22. Herodot 8 u. 9 mit Auswahl. Lysias 24 u. 32.

IIB. Homer Odyssee I, II, III. Xenophon Anabasis V u. VI.

D. Französisch: IA. Taine, Napoléon Bonaparte. (Les origines de la France contemporaine). Molière, Les Femmes savantes.

IB. Mignet, Histoire de la Terreur. Auswahl französischer Gedichte nach der Sammlung von Gropp & Hausknecht.

IIA. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée, Livre VIII.

IIB. Erkmann-Chatrion, Waterloo,

IIIA. Souvestre, sous la tonnelle.

E. Englisch. I. Washington Irving, Christmas. (The Sketch Book).

IV. Themata zu den kleinen deutschen Ausarbeitungen.

- Latein. IA. Die Einnahme von Syrakus durch Marcellus. — Das Unterstützungsgesuch des M. Hortalus im Senate.
- IB. Wie suchten die alten Germanen den Willen der Götter und die Zukunft zu erforschen? — Die Trostgründe, durch welche Servius Sulpicius seinen Freund Cicero zu trösten sucht, als dieser seine Tochter Tullia durch den Tod verloren hatte.
- IIA. Wie soll Hannibal die Elefanten über die Rhone geschafft haben? Anordnung der Rede Ciceros für Delotarus,
- IIB. Die Anhänger Katilinas. — Der Übermut der Niobe.
- IIIA. Cäsars Unterredung mit Ariovist vor der Entscheidungsschlacht, — Lycaon (aus Ovid).
- IIIBa. Der Kampf mit den Menapiern. Warum überschritt Cäsar den Rhein?
- IIIBb. Gallien zur Zeit Cäsars. (Caes. de bello Gall. I. 1). Der Einfall der Usipeter und Tencterer in das Gebiet der Menapier. (Caes. de bello Gall. IV, 4).
- Griechisch. IA. Die dramatische Kunst in Platos Protagoras. Warum können die Schlußworte des Chors in Sophocles Antigone *Πολλὴ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ἴσχυει* nur im Hinblick auf Kreon gesagt sein?
- IB. Die letzten Augenblicke aus dem Leben des Sokrates. — Wodurch erkennt Oedipus seine Schuld. (Sophocles Oedip. rex).
- IIA. Was erscheint in der Erzählung von Polyphem unwahrscheinlich und märchenhaft? — Mardonius schickt den Murichides an die Athener nach Salamis.
- IIB. Wie Xenophon einen Ankläger abführt. — Erstes Auftreten Telemachs gegen die Freier.
- IIIA. Die erste Rede des Klearchus an seine Soldaten. Der Tod des jüngeren Cyrus (nach Xenophon).
- Französisch. IA. Die Zukunftsträume Napoleons I. — Welches sind die Gründe, die den schnellen Sturz der Herrschaft Napoleons I. herbeiführen mußten?
- IB. Die Konventssitzung am 2. Juni 1793. — Der republikanische Kalender.
- IIA. Rostoptschins Proklamationen. — Französische Feldlager nach dem Brande von Moskau. (Beides nach Ségur, VIII. Buch).
- IIB. Das Eintreffen der ersten amtlichen Nachrichten in Pfalzburg über die Landung Napoleons in Cannes. — Der Aufruf Napoleons an sein Heer im Jahre 1815.
- IIIA. Der Barbier als Schloßherr (nach Souvestre, »Dire et faire«).
- Geschichte. IA. Welche Versuche hat Preußen bis 1850 gemacht, eine Einigung Deutschlands herbeizuführen? 2. Maria Stuart.
- IB. 1. Heinrich der Löwe. 2. Ursache u. Verlauf der Städtekriege.
- IIA. Der jonische Seebund: Die Seeschlacht bei Mylä.

- IIB. 1. Äußere Politik Friedrichs des Großen bis 1763. 2. Der erste Koalitionskrieg.
 IIIA. 1. Tilly. 2. Preußens innere Verwaltung unter dem König Friedrich Wilhelm I.
 IIIBa. 1. Germanische Reichsgründungen in Italien. Der 3. Kreuzzug.
 IIIBa. 1. Chlodwich tritt zum Christentume über. 2. Die goldene Bulle.
 Naturwissenschaften. IA, Die sphärischen Spiegel. Optische Instrumente, zu denen
 Linsen Verwendung finden.
 IB. Über parallele Kräfte. Über den freien Fall der Körper im luftleeren Raume.
 IIA. Über atmosphärische Strahlenbrechung. Über regelmäßige Luftströmungen.
 IIB. Über die geradlinige Verbreitung des Lichtes. Die Camera obscura.
 IIIA. Einige der bekanntesten Luftarten. Das Thermometer,
 IIIBa. 1. Bewegungserscheinungen von Pflanzen infolge physikalischer Reize. 2. Wirkung
 des Tabaks auf den menschlichen Körper, insbesondere den jugendlichen.
 IIIBb. 1. Schleuderfrüchtler. 2. Wirkung des Tabaks auf den menschlichen Körper, insbe-
 sondere den jugendlichen,

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 26. Januar 1899. Der Herr Minister wünscht, daß an den höheren Lehranstalten vor den Schülern der obersten Klassen wissenschaftliche Vorträge gehalten werden, durch welche das im Unterricht Gebotene weiter ausgebaut und das durch ihn geweckte Interesse vertieft werden soll.
2. Vom 1. März. Der Herr Minister hat es abgelehnt, Mittel zur Förderung des Schwimmunterrichts herzugeben.
3. Vom 16. März. Der erste Band des Hohenzollern-Jahrbuches wird dem Gymnasium als Geschenk übermittelt; die folgenden Bände sind auf Kosten des Gymnasiums ferner zu beschaffen.
4. Vom 27. März. Professor Dr. Kitt wird vom 1. April d. J. an das Gymnasium in Culm versetzt, Hilfslehrer Hofrichter erhält die dadurch frei werdende Oberlehrerstelle.
5. Vom 28. März. Bei jüdischen Abiturienten darf im Zeugnis unter Religion ein Hinweis auf das besondere Zeugnis des jüdischen Religionslehrers gemacht werden.
6. Vom 10. bzw. 13. April. Die Hilfslehrer Dr. Ehrlich und Bork sind in die etatsmäßigen Hilfslehrerstellen vom 1. April an das hiesige Gymnasium berufen.
7. Vom 6. April. Acht Exemplare, — am 13. Oktober folgte ein neuntes — des Werkes »Unser Kaiser« werden als Prämien für fleißige und befähigte Schüler übersandt;

zu gleichem Zwecke am 6. Mai zwei Exemplare von Lilienkron. Die deutsche Marine, Ebenso am 20. Juli 13 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem zur Verteilung an würdige evangelische Schüler und am 17. Januar und 19. Februar 1900 je zwei Exemplare von Wislicenus »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt«.

8. Vom 19. April. Der Herr Minister hat der Anstalt je ein Exemplar der drei Großbilder. »Athen Erechtheion, — Kirche von Maria Laach und Porta nigra in Trier« geschenkt.

9. Vom 24. April. Bis 800 Mark genügt für die Kasse ein Postschein als Beleg.

10. Vom 11. Mai. Die Abschlußprüfung ist innerhalb der letzten drei Wochen jedes Semesters abzuhalten, und von dem Direktor persönlich zu leiten.

11. Vom 12. Juni. Ein neues Verzeichnis der eingeführten Schulbücher soll eingereicht werden.

12. Vom 8. Juli. Schulamtkandidat Biedermann wird wegen der Beurlaubung des Prof. Dieckert und des Obl. Dr. Thiel I zur Aushilfe herkommen.

13. Vom 25. Juli. Söhne von versetzten Beamten zahlen keine Aufnahmegebühren.

14. Vom 29. Juli. Auf den 150. Geburtstag Goethes soll am 28. August hingewiesen werden.

15. Vom 10. Oktober. Dem Antrage des Direktors am 18. Oktober wegen der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Konitz den Schulunterricht ausfallen zu lassen, wird stattgegeben.

16. Vom 20. Oktober. Der Geheime Medizinalrat Prof. Dr. Hirschberg aus Berlin und der Medizinalrat Dr. Barnick aus Marienwerder werden am 27. Oktober die Augen der Schüler untersuchen.

17. Vom 23. Oktober. Geheimrat Dr. Meinertz aus dem Kultusministerium wird in den nächsten Tagen zur Revision des Gymnasiums hier eintreffen.

18. Vom 4. November. Die erstmalige Gewährung der Schulgeldbefreiung an Söhne von Lehrern der Anstalt bedarf künftig der Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

19. Vom 16. November. Wieses »höheres Schulwesen« soll umgearbeitet werden; dazu sind zu 21 Punkten Notizen zu liefern.

20. Vom 2. Dezember. Die Forderungsnachweise der Lieferanten sind künftig in rechnerischer Beziehung genau zu prüfen.

21. Vom 5. Dezember. Der Gebäuderevisionstermin ist künftig bis zum 1. Oktober, bei größeren Bauten, zu denen besondere Mittel erbeten werden müssen, schon vor dem 15. Juli anzuzeigen.

22. Vom 7. Dezember. Betrifft künftige Revisionen des Zeichenunterrichts durch Professor Franck von der Königlichen Kunstschule in Berlin.

23. Vom 9. Dezember. Bericht über den polnischen Unterricht wird von dem Minister eingefordert.

24. Vom 14. Dezember. Der bevorstehende Jahrhundertwechsel soll am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien in feierlicher Weise begangen werden.

25. Vom 4. Januar 1900. Die Ferien für 1900 werden wie folgt festgesetzt:

Schulschluß.		Schulanfang.
--------------	--	--------------

Ostern 4. April	—	19. April,
-----------------	---	------------

Pfingsten 1. Juni	—	7. Juni,
-------------------	---	----------

Sommer 30. Juni	—	31. Juli,
-----------------	---	-----------

Michaelis 29. September	—	16. Oktober,
-------------------------	---	--------------

Weihnachten 22. Dezember	—	8. Januar 1901.
--------------------------	---	-----------------

26. Vom 9. Januar. Ausführungsbestimmungen zu den §§ 978—983 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

27. Vom 26. Januar. Dem Rabbiner Dr. Kellermann wird vom 1. Februar d. J. an der jüdische Religionsunterricht übertragen.

28. Vom 31. Januar und 7. Februar. Professor Lüke wird für das laufende Jahr zum Examinator für die Prüfung der Rektoren und Mittelschullehrer sowie der Lehramtsbewerberinnen ernannt.

29. Vom 17. Februar. Erläuterungen zu § 4, 3 und § 18 der Ordnung der Reifeprüfung.

30. Vom 26. Februar. Bei der Versetzung nach Prima soll Strenge obwalten.

31. Vom 10. März. Im Auftrage des Herrn Ministers wird Professor Dr. Wege aus Berlin den polnischen Sprachunterricht einer eingehenden Revision unterziehen.

32. Vom 9. März. Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches ist die Kündigungsfrist der Wohnungen bei der Versetzung der Beamten gegen früher erheblich verkürzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann den 11. April. Professor Dr. Kitt, der 22 Jahre an der Anstalt treu und erfolgreich gewirkt hatte, war in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Culm versetzt worden. Die dadurch frei gewordene Oberlehrerstelle wurde dem bisherigen Hilfslehrer Herrn Hofrichter übertragen. Die beiden etatsmäßigen Hilfslehrerstellen wurden den Herren Dr. Ehrlich und Bork verliehen.

Am 8. Juni wurden bei Gelegenheit einer Deklamationsstunde auf der Aula acht Exemplare von »Unser Kaiser« denen am 13. Oktober ein neuntes folgte, an 8 Primaner als Prämien verteilt; ebenso am 6. Mai 2 Exemplare von Lilienkron »die deutsche Marine«, am 11. August dreizehn Exemplare der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche an 13 evangelische Schüler.

Am 13. bzw. 20. Juni fanden die Ausflüge der einzelnen Klassen statt.

Am 1. August trat zur Vertretung für den krankheitshalber auf zwei Monate beurlaubten Professor Dieckert Herr Kandidat Biedermann ein.

Am 10. August starb ein lieber und guter Schüler, der Untertertianer Ernst Boeck an Blinddarmentzündung; Lehrer und Schüler geleiteten seine Leiche zum Friedhofe.

Am 16. August wurde frei gegeben, damit sich die Schüler die in der Nähe stattfindenden Kavalleriemänöver ansehen könnten. Am 7. August war der Nachmittagsunterricht der großen Hitze wegen ausgefallen.

Am 28. August wurde die Wiederkehr des 150. Geburtstages Goethes durch einen Festakt im Kreise der Schule gefeiert, bei dem Herr Oberlehrer Dr. Stoewer die Festrede hielt und von den Schülern Goethesche Gedichte vorgetragen wurden.

Am 10. September wurden 23 Schüler von dem Religionslehrer Prof. Lücke zu den hl. Sakramenten angenommen. Frau Dr. von Lukowicz schenkte bei dieser Gelegenheit für die Gymnasialkirche eine weiße Altardecke. — Die übrigen Schüler gingen dreimal im Jahre zur Beichte, bei der die Herren Ortsgeistlichen dankenswerte Aushilfe leisteten.

Am 30. Dezember hörte die Wirksamkeit des Dr. Grabowski auf, der seit Januar 1889 als jüdischer Religionslehrer an dem hiesigen Gymnasium eifrig gewirkt hatte. Er ging als Rabbiner nach Barmen. An seine Stelle trat am 1. Februar 1900 Herr Rabbiner Dr. Benzio Kellermann.

Am 18. Oktober beteiligte sich das Gymnasium an dem Feste der Enthüllung des hierorts errichteten Denkmals weiland Kaiser Wilhelm des Großen und legte einen Kranz am Fuße des Denkmals nieder. Der Unterricht fiel mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums an diesem Tage aus.

Am 26. Oktober traf der vortragende Rat im Kultusministerium Herr Geheimrat Dr. Meinertz zur Revision der Anstalt ein, die am 27. und 28. Oktober erfolgte. Der hohe Vorgesetzte wohnte dem Unterrichte sämtlicher Lehrer bei, fast überall selbst eingreifend und anregend und die wesentlichen Merkmale scharf erkennend und bezeichnend. Die bereits angeordnete Konferenz mit dem Lehrerkollegium abzuhalten wurde er zu allseitigem Bedauern plötzlich verhindert. Beim Abschiede sagte er dem unterzeichneten Direktor, er freue sich, dem Herrn Minister berichten zu können, daß das Konitzer Gym-

nasium einen guten Eindruck auf ihn gemacht habe. — In derselben Woche fand noch die Revision der neu ausgeführten Bauten durch Herrn Regierungs- und Baurat Maas und die Untersuchung der Augen der Schüler durch Herrn Medizinalrat Barnick statt.

Am 7. November hatte das Königliche Gymnasium die Ehre eines Besuches Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. von Gossler. Derselbe wohnte dem Unterrichte der beiden Primen und Sekunden sowie der Obertertia bei und besah sich auch die erweiterte Turnhalle.

Am 23. Dezember, dem letzten Schultage vor den Weihnachtsferien, wurde die Wende des Jahrhunderts in einem Festakt auf der Aula durch Gesänge und Deklamationen gefeiert, darunter ein für diesen Zweck selbstgefertigtes Gedicht des Abiturienten Haibel. Die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor, der mit einem Hoch auf Sr. Majestät schloß, worauf das Lied der Deutschen von der ganzen Versammlung gesungen wurde.

Am 27. Januar 1900 wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Königs in der festlich geschmückten Aula in Gegenwart sämtlicher Spitzen der Behörden und zahlreicher Gäste festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schoenenberg.

Am 26. Februar starb zu Danzig der Schulamtskandidat Gustav Biedermann, der in den Monaten August und September den beurlaubten Professor Dieckert vertreten hatte. R. i. p.

Am 13. März vormittags ging dem unterzeichneten Direktor von den Eltern des Obertertianers Ernst Winter die aufregende Nachricht zu, dass ihr Sohn seit dem 11. März spurlos verschwunden sei. Schon am Nachmittage desselben 13. März wurden am Rande des Mönchsees Brust und Leib des unglücklichen Jünglings, teilweise in Packleinwand verpackt, im Wasser gefunden, zwei Tage später auf dem evangelischen Kirchhofe ein Arm. Die übrigen Körperteile sowie die Kleider sind bis jetzt (20. März) vergebens gesucht. Gottes Gerechtigkeit wird nicht zulassen, dass das entsetzliche Verbrechen unge-sühnt und der grausige Mörder unentdeckt bleibt!

Infolge von Krankheiten der Lehrer waren 173, infolge von Beurlaubungen 132 Unterrichtsstunden während des Schuljahres zu vertreten.

V. Statistische Mitteilungen

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII		IV		V		VI		Sa.
						a	b	a	b	a	b	a	b	
1. Bestand am 1. Februar 1899:	15	31	25	35	36	27	28	26	30	46	51			359
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99:	14	3	4	3	3	4	3	7	—	2	4			47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	25	17	21	21	28	11	19	16	16	20	19	—	—	213
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	—	1	3	2	3	1	4	2	2	5	28	26	77
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900:	26	20	26	35	42	27	27	28	29	30	28	32	0	380
5. Zugang im Sommersemester:	—	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	6
6. Abgang im Sommersemester:	1	1	2	7	3	3	2	4	4	1	4	3	1	36
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	25	21	25	30	39	25	25	24	25	30	24	31	30	354
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester:	1	—	—	1	1	2	1	3	—	—	2	—	1	12
11. Frequenz am 1. Februar 1900:	24	21	25	29	38	23	24	21	25	30	22	32	29	343
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900:		19,7	18,6	17,1	16,4	14,5	14,5	13,9	13,9	12,6	12,4	11,4	11,3	

Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst haben 1899 zu Ostern 21, zu Michaelis 3 Schüler erhalten; von diesen sind 6 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Juden	Einheim.	Auswärtige
1. Am Anfange des Sommersemesters:	191	155	34	183	197
2. Am Anfange des Wintersemesters:	185	137	32	171	183
3. Am 1. Februar 1900:	181	132	30	169	174

3. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 380, im Winter 354 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Uebungen	
	im S.	im W.	im S.	im W.
a) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	28	34	0	0
b) Aus andern Gründen	8	10	7	10
zusammen	36	44	7	10
Also von der Gesamtzahl der Schüler	9,5	12,4	1,8	2,8
	vom Hundert			

4. Übersicht über die Abiturienten.

In der Michaelisprüfung 1899 erhielt das Zeugnis der Reife der Oberprimaner Alfred Cierocki, geb. 30. 6. 78 Bromberg, katholischer Konfession, Sohn eines Sekretärs bei der Spezialkommission zu Bromberg. Er war 9 Jahre auf dem Gymnasium und davon 2½ in Prima. Er gedachte Medizin zu studieren.

In der am 20. März 1900 unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors abgehaltenen Reifeprüfung erhielten 22 Oberprimaner das Zeugnis der Reife, und zwar:

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt			Berufsfach
					auf dem Gymnasium	in I	in IA	
1. Aronheim, Heinrich	2. 6. 80	Konitz	jüd.	Kaufmann in Konitz	9	2	1	Jura
2. Behnke, Mieczyslaw	29. 11. 78	Gr. Lonsk, Kr. Bromb.	kath.	Holzhoferseheri.Chicago	9	2	1	Theologie.
3. Chmielecki, Kasimir	6. 2. 80	Brust, Kr. Dirschau	kath.	Gutsbesitzer in Brust	3	2	1	Theologie.
4. Czaplewski, Stanislaus	18. 9. 80	Hoch-Stüblau, Kr. Pr. Stargard	kath.	Organist in Hoch-Stüblau	5	2	1	Theologie.
5. Dieckert, Johann	18. 4. 81	Konitz	ev.	Professor in Konitz	9	2	1	Medizin.
6. Dobrowolski, Stanisl.	21. 8. 77	Bitonia, Kr. Pr. Stargard	kath.	† Besitzer i. Hoch-Stüblau	6	2	1	Theologie.
7. F.ddeck, Paul	28. 12. 76	Konitz	kath.	Postschaffner in Konitz	10½	2	1	Theologie.
8. Fengler, Bruno	25. 12. 78	Buchholz, Kr. Schlochau	ev.luth.	Gutsbesitzer in Buchholz	4	2	1	Kaufmannsstand.
9. Gackowski, Wladislaus	20. 9. 79	Blondzmin, Kr. Schwetz	kath.	† Besitzer in Blondzmin	7	2	1	Theologie.
10. Haibel, Paul	4. 7. 79	Gr. Wootz, Kr. Ost-Priegnitz	ev.	Molkereiverwalter in Hedwigsburg, Herzogtum Braunschweig	9	2	1	Geodaesie.
11. Klosak, Johannes	8. 6. 81	Bütow in Pommern	kath.	Kaufmann in Bütow	7	2	1	Jura.
12. Lewy, Georg	2. 2. 80	Pr. Friedland	jüd.	Kaufmann i. Pr.Friedland	4	2	1	Jura
13. v. Prądzynski, Lucian	2. 6. 80	Skarpy, Kr. Flatow	kath.	Rittergutsbes. in Skarpy	9	2	1	Ingenieurwissenschaft.
14. Praetorius, Adalbert	21. 9. 80	Konitz	alkath.	Professor in Konitz	10	2	1	Medizin
15. Schoenberg, Karl	23. 6. 80	Konitz	ev.	Kaufmann in Konitz	10	2	1	Kommunal-dienst.
16. Schroeder, Johannes	2. 10. 81	Neuenburg Wpr.	ev.	Landgerichtsobersekretär in Konitz	9	2	1	Maschinenbau-fach.
17. Schulz, Ernst	29. 11. 81	Mühlhausen Ostpr. Kr. Pr. Holland	ev.	Landgerichtsrat in Konitz Kr. Konitz	9	2	1	Medizin
18. Semrau, Paul	4. 7. 80	Buschwinkel Kr.Schloch.	kath.	Lehrer in Frankenhagen, Kr. Konitz	3	2	1	Mathematik u. Naturwissen-schaft.
19. Settegast, Hermann	11. 10. 81	Koblenz a. Rh	ev.	Erster Staatsanwalt in Konitz	2	2	1	Jura
20. Sieg, Johann	26. 1. 79	Schwente, Kr. Flatow	kath.	Besitzer in Schwente	4	2	1	Theologie.
21. Strowitzki, Ernst	22. 1. 78	Liebemühl, Kr. Osterode	kath.	Praktischer Arzt in Schlochau	6	2	1	Medizin.
22. Wysinski, Joseph	24. 1. 79	Bruss, Kr. Konitz	kath.	Briefträger in Bruss	4	2	1	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Fortsetzungen der Zeitschriften und der in Lieferungen erschienenen größeren Werke angeschafft: Herrfurth, das preußische Gesetz betreffend den Staatshaushalt, Zehme, die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Hann, Allgemeine Erdkunde, Abt. 3. Pflanzen und Tierverbreitung von Kirchner. Tacitus, dialogus de oratoribus ed. John. v. Marilaun, Pflanzenleben. Vehse, Geschichte der

deutschen Höfe, 48 Teile in 25 Bänden. Crusenstolpe, der russische Hof, der Versailler Hof. Petersen, Platos ausgewählte Dialoge. Poetarum medii aevi tom. IV. Werkmeister, das 19. Jahrhundert in Bildnissen, Kuhnert, Wandkarte von Deutschland. Sydow — Habenicht Wandkarte von Australien und von Skandinavien. Kiepert, Karte der Balkanhalbinsel, Diodor, ed, Vogel vol. III. Lichtenberger, die Philosophie Friedrich Nietzsches. Sanders, Citatenlexikon. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch V. Teil. Schimmelpfeng, erziehliche Horazlektüre. Kürschner, Jahrbuch für 1900. Rausch, Geschichte der Pädagogik. Otto, Wunderglaube und Wirklichkeit. Lotsch, Wörterbuch zu modernen französischen Schriftstellern. Bartels, die deutsche Dichtung der Gegenwart. Pirig Abiturienten-Vorlagen. Xenophons Anabasis von Rehdantz, ed. VI von Carnuth. Hohenzollern-Jahrbuch von Seidel, II. Jahrgang. Ludwig, Handbuch für den gesamten Turnunterricht. Wagner Lehrbuch der Geographie, ed, VI, Bd. 1. Deutsche Wehrordnung. Müller, der Krieg in Südafrika 1899/1900.

An Geschenken gingen (der Lehrerbibliothek zu: a) von dem Königlichen Provinzialschulkollegium, Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. I Jahrgang. Liliencron, die deutsche Marine. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, VIII. Jahrgang. Herrmann, deutsche Mythologie. Direktorenverhandlungen Bd. 48. b) Von Herrn Buchhändler Dorsch in Leipzig, einem früheren Schüler der Anstalt zwei astronomische Broschüren: Dehio, Kunstgeschichte in Bildern, Abt. III. 110 Tafeln. Stark, Kunst und Welt. Martin, Briefe der Königin Luise von Preussen. Dcehler, Geschichte der englischen Litteratur. Geibel, König Sigurds Brautfahrt. Ruhemann, Joseph Viktor von Scheffel. Deter, Geschichte der Philosophie. Kneisel, Ist die Weltgeschichte ein Zufall? Brasch, Rudolf von Gottschall. Bewer, Gedanken über Bismarck. Rumpel, Philosophische Propädeutik. Zernial, Englische Grammatik. Brandes, Giacomo Leopardis Dichtungen. Novum testamentum. Graece et. Germanice.

2. Für die Schülerbibliothek wurden beschafft: a) für I. u. II. Karl Mey. Am Jenseits. Cooper, der Spion, der letzte Mohikaner. Hobirk, Wanderungen auf dem Gebiete der Länder und Völkerkunde. Hansjacob Studienzeit. Ehlers Samoa. Otto, Männer eigener Kraft. b) für III. u. IV. Marryat — Hoecker, Steuermann Ready. Pitray — (Laicus), Schloß de la Tendiére. Roechling, die Königin Luise. Muschi, die Deutschen in Ostafrika, Muschi, Kaiser Wilhelm II und sein Friedenswerk. Storm, Pole Poppenspaeler. Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war. Lilienkron, Kriegsnovellen. c) für V, Der Robinson des de Foe (Spamer). Hauff, Märchen. Robert Reiniks Märchen- Lieder- und Geschichtenbuch. Hoecker, Gott hilft tragen. Hoffmann, Herzlos und herzensgut. Don Quixote für die Jugend von Lauckhard.

3. Für das physikalische Kabinett: ein Weltphonograph mit Zubehör und Ergänzungsteilen.

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden durch Ankauf einer Sammlung land- und forstschädlicher Insekten (50 Arten) und exotischer Schmetterlinge (20 Arten) vermehrt. Außerdem machten dankenswerte Zuwendungen, die entweder frisch dem naturwissenschaftlichen Unterrichte dienten oder die Anstaltssammlungen vervollständigten:

Herr Buchhalter C. Radtke-Berlin: Proben von Kabeln, Herr Postsekretär Rahmel einen Wasserläufer (*Totanus calidris*), junge Wiedehopfe, Schroeder IA: einen Graukopfpapagei, Schroeder V: einen Katzenschädel, Birkholz IIIA: einen jungen Kreuzschnabel Eyl IIIA: Hummelnester, Klamp IIIA: ein Wespennest u. Versteinerungen (u. a. ein Seeigel), Bohm IIIA: versteinertes Holz und ein Rinderschädel (an der Stadtmauer ausgegraben), Rahmel IIIA: ein Pirolnest, Sikierski IIIA: Feuerstein u. Kreide (Rügen), Rieck IIIB: zwei Hörner der Säbelantilope u. ein kleines Wiesel, Ewert IIIB: Krähen- und Habichtseier, v. Lukowicz IIIB: einen Fuchsschädel einen Baumschwamm u. zwei junge Flußkrebse, v. Lukowicz V: einen Sperber, Boldt IV: ein Rehgehörn (Sechsender), einen Schnepfenschädel und einen Segelfalter, Boldt V: einen Fischadler, einen Rauchfußbussard, je einen Marder-, Hunde- und Krähenschädel sowie eine Anzahl Vogeleier (u. a. Moorhühnei), Lücke V: einen Haubentaucher u. einen Fischreiher, v. Klincki V: einen Sperber u. zwei Drosseln, v. Chamier V: einen Mauersegler, Wolff V: einen Hühnerhabicht, Six V: einen Eichhornschädel u. eine Maulwurfgrille, Hass V: eine Maulwurfgrille, Silber VI: einen Pirol und einen rotrückigen Würger und eine Kreuzspinne, Nonnenmacher VI: eine Drossel u. einen Grünfink, Suchoswiat VI: eine lebendige Fledermaus u. einen Hasenschädel, Hartmann V u. Marong VI: verschiedene Raubtierschädel u. Felle (vorgezeigt), Heyse VI u. Erdmann VI: je ein Kuhhorn, Stoewer VI: eine Kreuz- und eine Hausspinne, Regenbrecht VI: eine Feldlerche.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Franz Thiel unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1898/99	Mk. 4323,19
Einnahme aus 1899/1900	„ 466,39
	<u> = Mk. 4789,58</u>
Ausgabe aus 1899/1900	„ 535,35
	<u> Bestand Mk. 4254,23</u>

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien im Gesamtbetrage von 355,64 Mk. aus 7 verschiedenen Stiftungen wurden stiftungsgemäß an einen Studenten und

16 Schüler des Gymnasiums vergeben. Für die Waller-Stiftung (553,97 Mk.) hat sich auch in diesem Jahre kein Bewerber gemeldet. Von den Zinsen der Nelke-Stiftung (217,08 Mk.) wurden 160 Mk. an zwei dem Stifter verwandte, der Rest an 4 andere katholische Schüler verteilt. Das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh an 6 Schüler des Gymnasiums Stipendien im Gesamtbetrage von 350,98 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet Mittwoch, den 4. April, vormittags in folgender Ordnung statt: 8 Uhr Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 Uhr auf der Aula: a) Gesang, b) Abschiedsrede des Abiturienten Johannes Klosak c) Gesang, d) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Hochamte in der Gymnasialkirche für die katholischen und $8\frac{3}{4}$ Uhr mit einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler. Um 9 Uhr wird in allen Klassen der Stundenplan diktirt.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler werde ich Mittwoch, den 18. April, vormittags von 8—12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegennehmen. Bei der Anmeldung ist der Tauf- bzw. Geburtsschein, das Impffattest — für die vor 1888 geborenen ein Zeugnis über die wiederholte Impfung — und von denen, die bereits eine höhere Schule besucht haben, auch ein Abgangszeugnis von derselben vorzulegen. Bedingung für die Aufnahme ist ferner die Vollendung des neunten Lebensjahres, geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

4. Die gemeinsame Prüfung der in die Sexta neu aufzunehmenden Schüler findet Donnerstag, den 19. April von 9 Uhr ab statt.

5. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Jeder Inhaber einer Pension ist verpflichtet dem Direktor oder dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen, falls ein Schüler bis spät in die Nacht hinein außer dem Hause gewilt hat. Ein Hausschlüssel darf keinem Schüler des Gymnasiums verabfolgt werden. Den Schülern wird fortan nicht mehr gestattet werden solche Wohnungen zu beziehen, in denen diese Anordnungen nicht beachtet werden.

6. Das Schulgeld beträgt jährlich 120 Mk. und ist pünktlich in vierteljährigen Teilzahlungen zu entrichten. Befreiungen vom Schulgeld werden stets nur für ein Schul-

jahr verliehen und nur Schülern gewährt, die dürftig und würdig sind. Diese Bedingung gilt für alle Schüler ohne Ausnahme.

7. Abgangszeugnisse können erst ausgestellt werden, wenn der Schüler nachweist, daß er die aus den Schülerbibliotheken entliehenen Bücher abgeliefert hat. Schüler die abgehen sollen, müssen mündlich oder schriftlich bei mir abgemeldet werden; andernfalls sind sie zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Quartal verpflichtet.

8. Von einem jeden Fall von ansteckenden Augenkrankheiten, welcher bei einem Mitgliede des Haushaltes, dem der Schüler angehört, vorkommt, bitte ich mir unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Konitz, 21. März 1900.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.

jahr verliehen und nur
gilt für alle Schüler of

7. Abgangsz
weist, daß er die aus
die abgehen sollen, m
falls sind sie zur Zahlu

8. Von einem
einem Mitgliede des B
züglich Anzeige zu ers

Konitz, 21. M

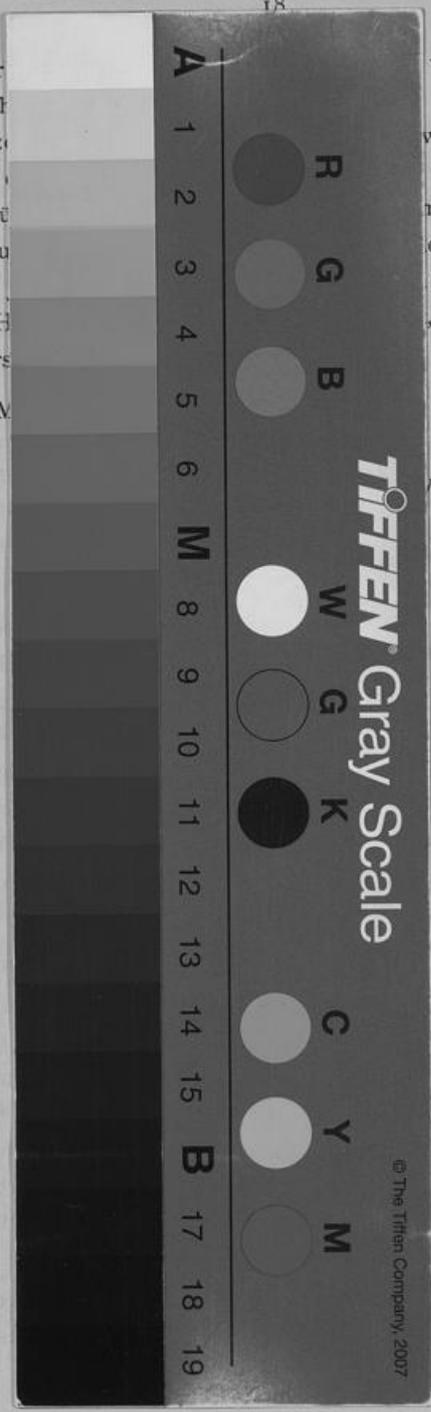
würdig sind. Diese Bedingung

werden, wenn der Schüler nach-
Bücher abgeliefert hat. Schüler
mir abgemeldet werden; andern-
e Quartal verpflichtet.

genkrankheiten, welcher bei
vorkommt, bitte ich mir unver-

Thomaszewski,

ymnasialdirektor.





Faint, illegible text, possibly a signature or title, centered on the page.